

MarktTreff im Fokus der Wissenschaft

FORSCHUNG Prof. Dr. Hans Klaus nimmt den MarktTreff Barkauer Land unter die Lupe



KIEL Der MarktTreff der 800 Einwohner zählenden Gemeinde Kirchbarkau im Kreis Plön hat gleich zwei Besonderheiten. Und beide haben sie irgendwie mit einem Kieler Professor und seinen Studenten zu tun. „Als ich von der Idee hörte, den Kirchbarkauer MarktTreff zu reanimieren, habe ich meine Studenten sofort drauf losgelassen“, sagt Prof. Dr. Hans Klaus schmunzelnd. Und mit den Analysen der Kieler Nach-

wuchswissenschaftler und ihres Professors wurden Kirchbarkau und sein MarktTreff zum Untersuchungsobjekt der Wissenschaft – erste Besonderheit. Die zweite Besonderheit betrifft das Ergebnis dieses Zusammentreffens: In Kirchbarkau gründete sich – auch unter Begleitung der Kieler Wissenschaftler – eine Bürgergenossenschaft. Die Kirchbarkauer sind seither gleichzeitig Kunden und Investoren ihres MarktTreffs. Nach Abitur und Studium in der fränkischen Metropole Nürnberg arbeitete Hans Klaus als Geschäftsführer eines Schuheinzelhandels und bei einer Beratungsfirma. Der



Hans Klaus

akademisch breit aufgestellte Franke habe sich jedoch noch nicht am Ziel gefühlt: es ging zurück an die Universität, wo Klaus noch Wirtschafts- und Sozialpädagogik studierte und promovierte; dann nach Stuttgart, wo er seine erste Professur erhielt. Jetzt bot sich dem jungen Professor mit dem Ruf an die Fachhochschule Kiel eine neue Chance – der Entschluss war gefasst: Prof. Dr. Klaus verließ die süddeutsche Heimat und trat die Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unter-

nehmensführung an der FH an. Es sei irgendwann auf den Fluren der Hochschule passiert: Ein Kollege aus Kirchbarkau habe ihn eingeladen, ein schleswig-holsteinisches Pionier-Projekt kennenzulernen. Prof. Dr. Klaus fuhr von seinem Wohnort, dem benachbarten Molfsee, zum Kirchbarkauer MarktTreff. Die Aufgabenstellung vor Ort begeisterte ihn sofort – mit seinen Studenten nahm er den MarktTreff, den Ort Kirchbarkau, das ganze Barkauer Land und die dort lebenden Menschen gleichermaßen unter die wissenschaftliche Lupe. Die Kieler Nachwuchswissenschaftler und ihr

Professor fanden drei Faktoren, die für einen MarktTreff vorhanden sein müssten: ein qualitativ hochwertiges Warensortiment mit regionalen Produkten, das Vorhandensein eines sozialen Treffpunkts für Jung und Alt sowie eine MarktTreff-Leitung, die diese Werte teile. „Mit Frau Thiele-Gliesche hat der MarktTreff Barkauer Land eine Betreiberin, die mit Leidenschaft für das Projekt einsteht“, erklärt Prof. Klaus und resümiert: „Der MarktTreff in Kirchbarkau bietet alles, ist ein spannender sozialer Treffpunkt und hat das Allerwichtigste: die notwendige Portion Lokalkolorit.“